

Verwaltungsvernetzung durch modulbasierte Servicearchitektur

2. egov day 2007

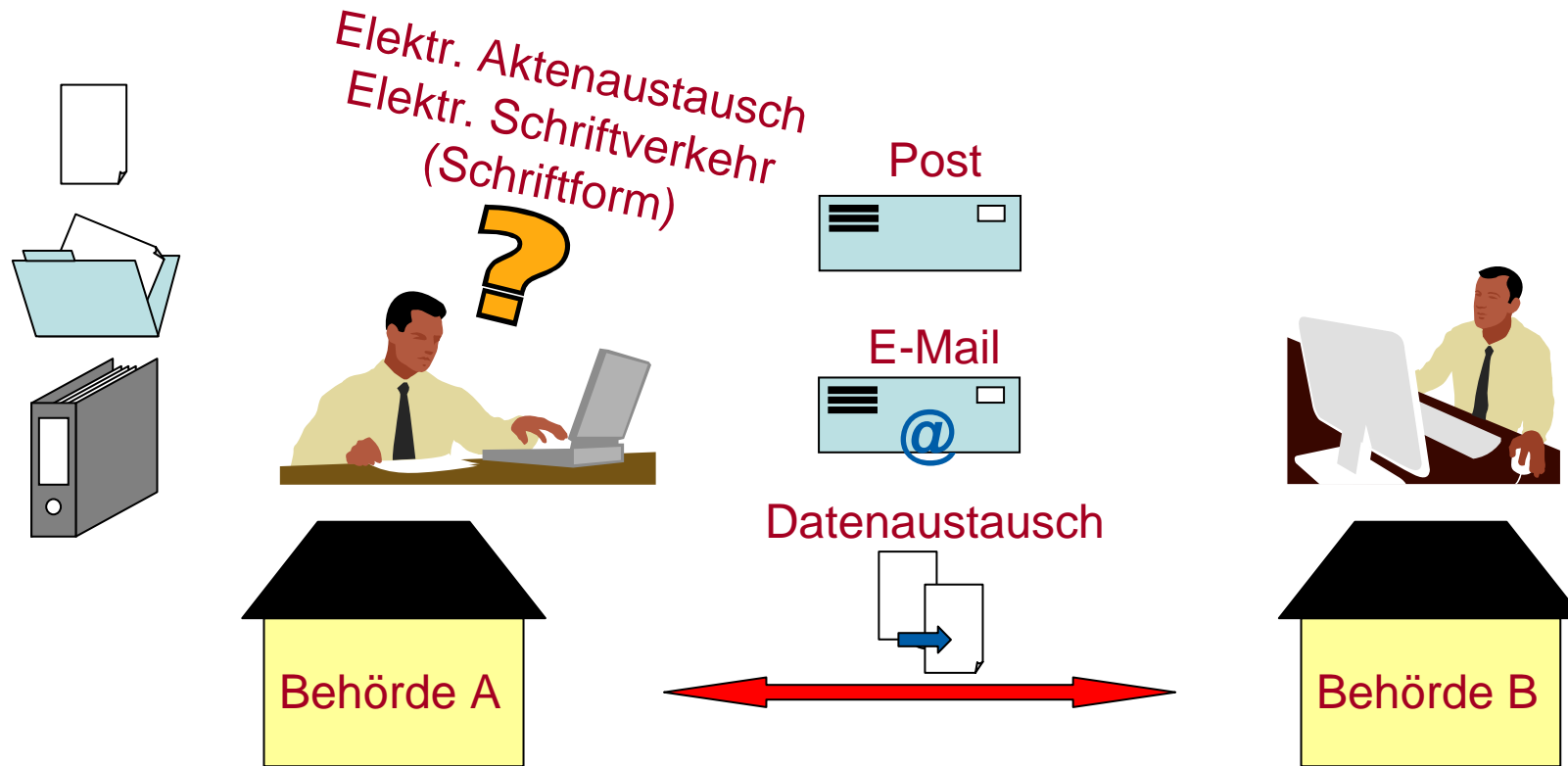
31.1.2007

Siegfried Kaiser





Verwaltungsvernetzung: behördenübergreifend



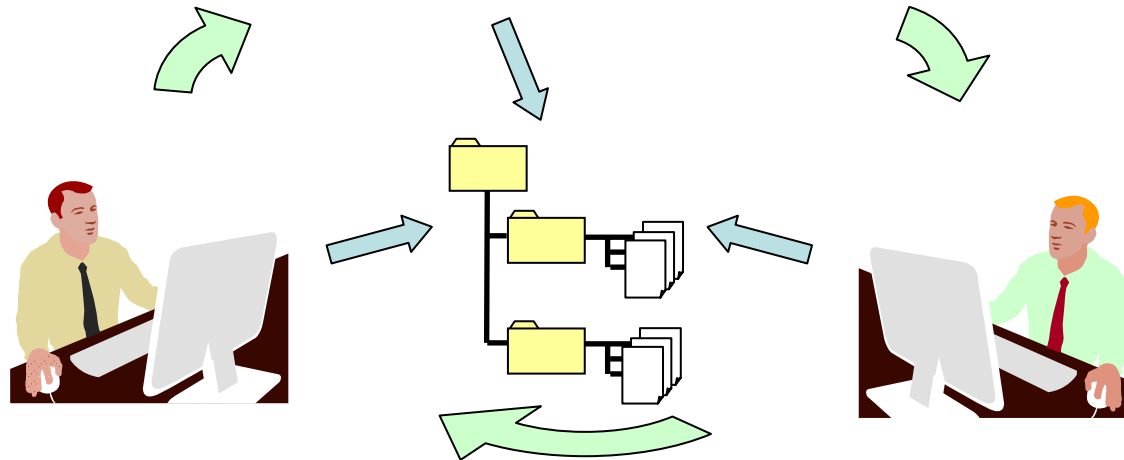
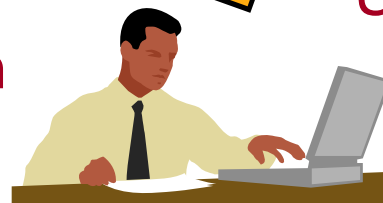


Verwaltungsvernetzung: behördenintern

(Neu-)Verteilung von
Informationen
Zugriff auf Informationen
(z.B. Suche)



Projektarbeit
Unstrukturierte und
strukturierte
Vorgangsbearbeitung



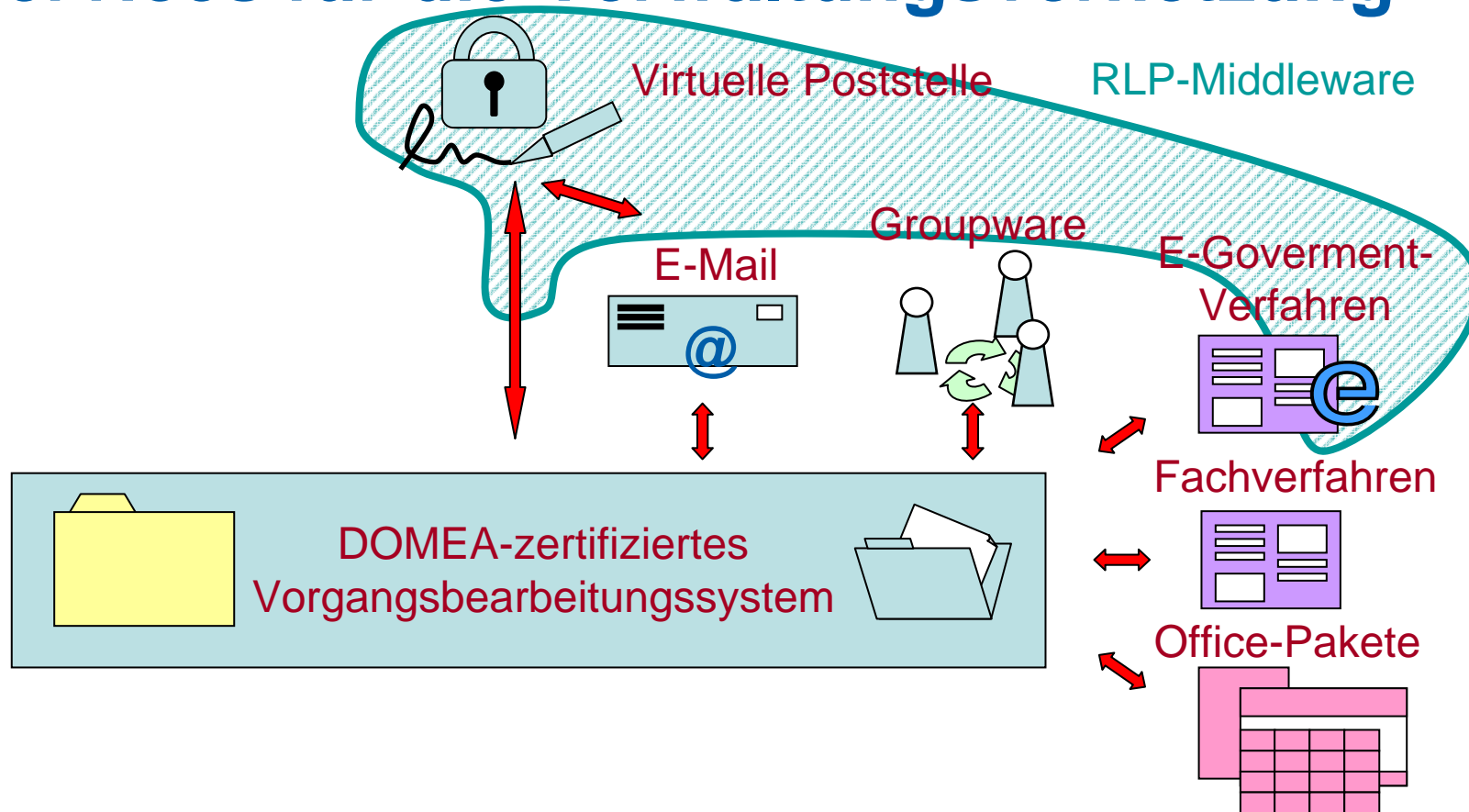


Überblick

- Verwaltungsvernetzung
- Modulbasierte Servicearchitektur
- Vorgehensmodelle
- Fazit

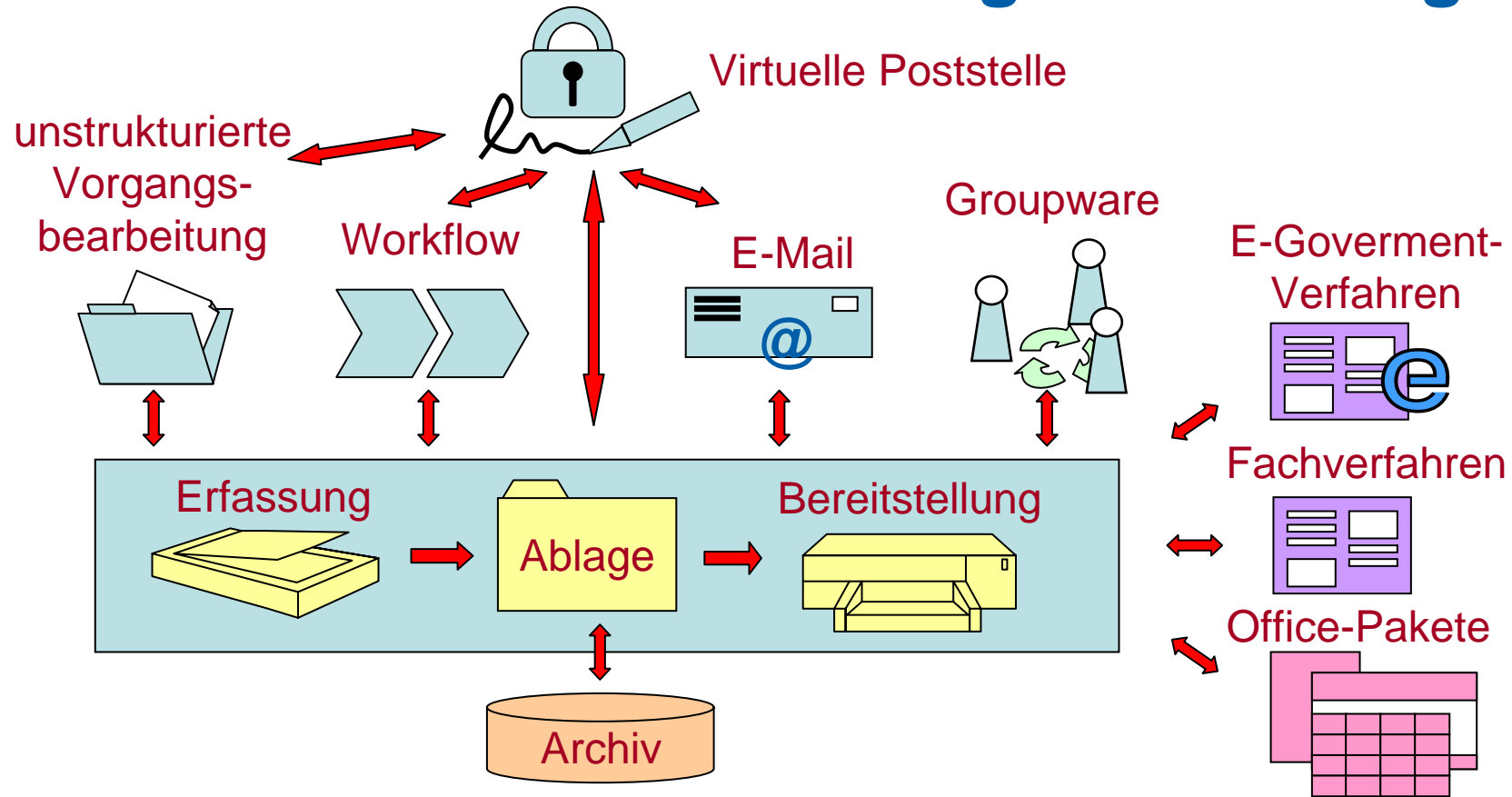


Modulbasierte Servicearchitektur Services für die Verwaltungsvernetzung



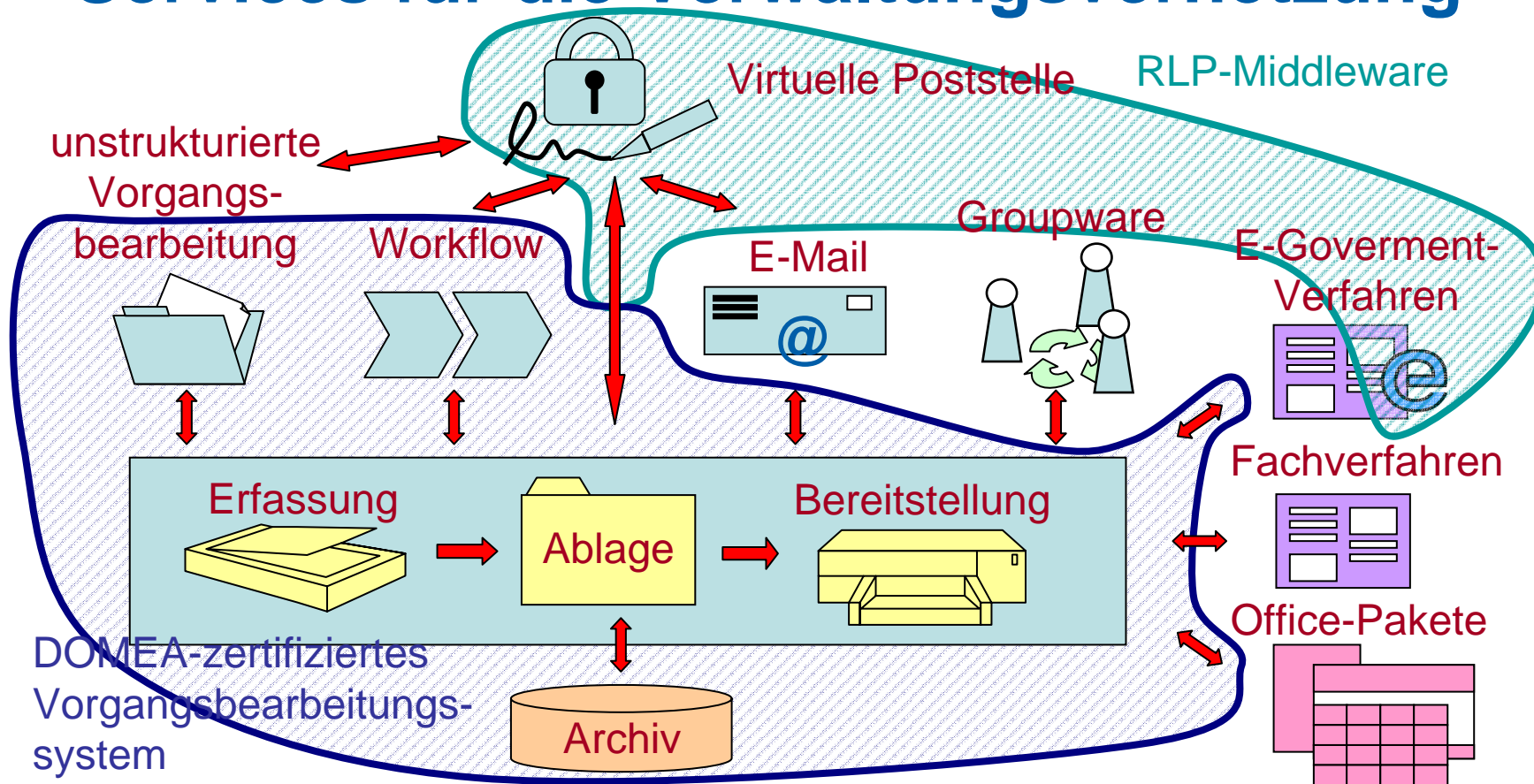


Modulbasierte Servicearchitektur Services für die Verwaltungsvernetzung





Modulbasierte Servicearchitektur Services für die Verwaltungsvernetzung





Modulbasierte Servicearchitektur Services für die Verwaltungsvernetzung

- Services?
- Service-Qualität?
- Service-Anbieter?
- Integration in die IT-Infrastruktur?



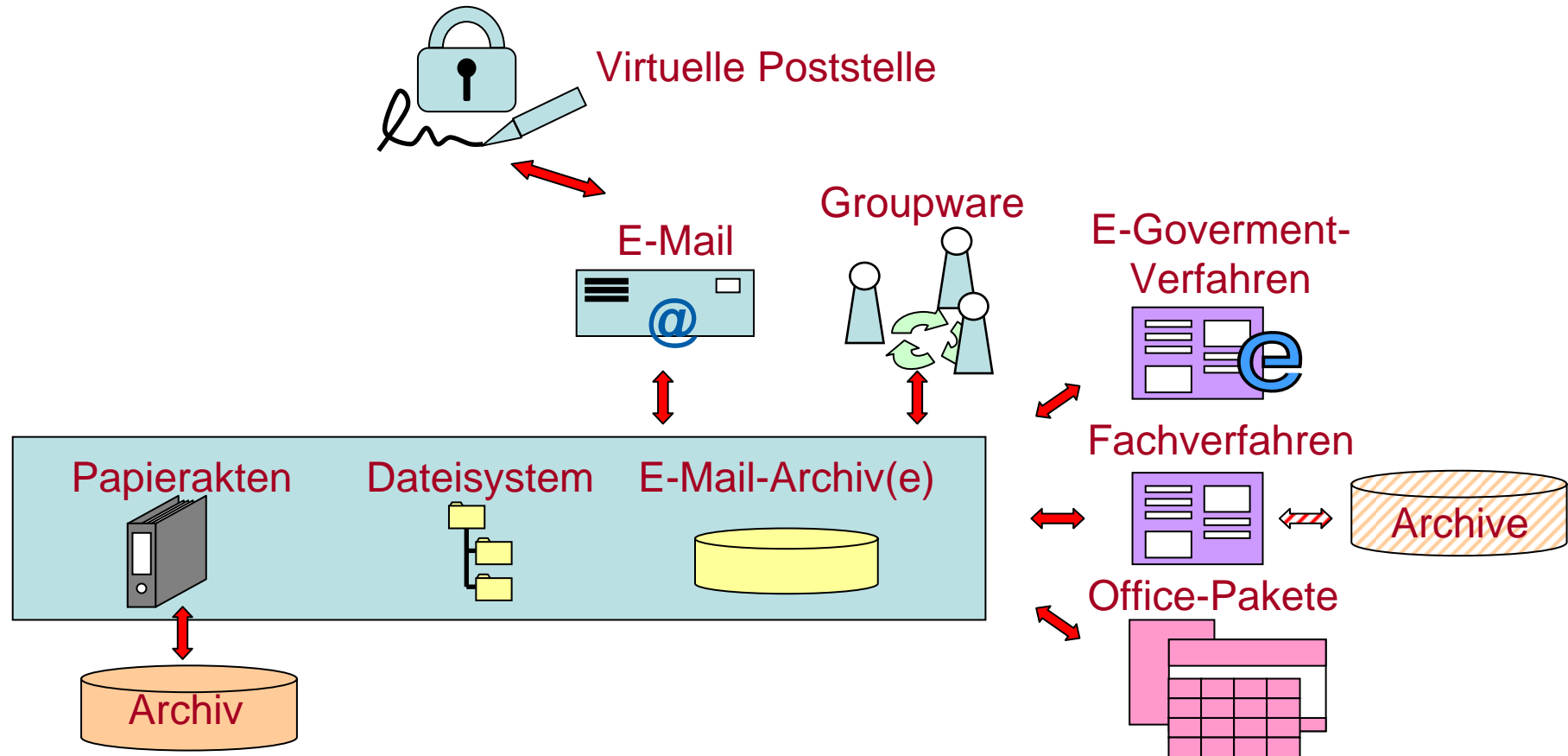
Modulbasierte Servicearchitektur Vorgehensmodelle

- Einführungsszenarien:
Ausgangsszenario – Bedarf – Zielszenario
- Einführungsprojekte
- Referenzmodelle



Modulbasierte Servicearchitektur

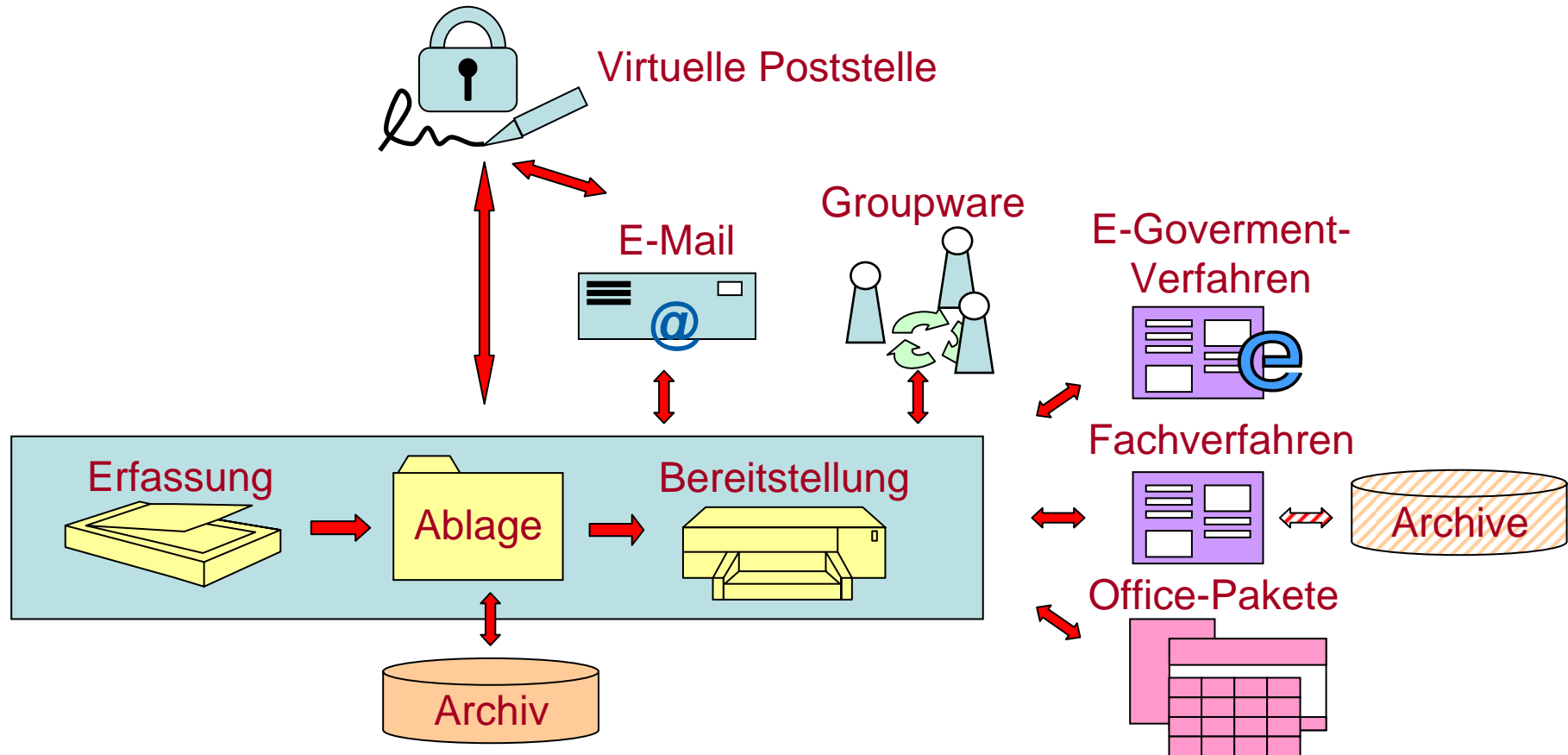
Ausgangsszenario I: Archiv





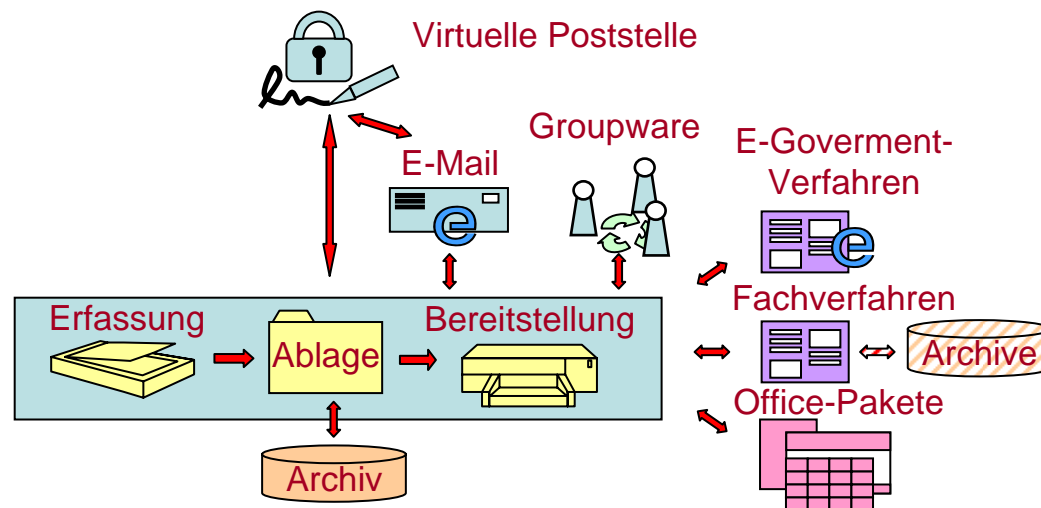
Modulbasierte Servicearchitektur

Zielszenario I: elektronische Ablage





Modulbasierte Servicearchitektur Zielszenario I: Nutzen

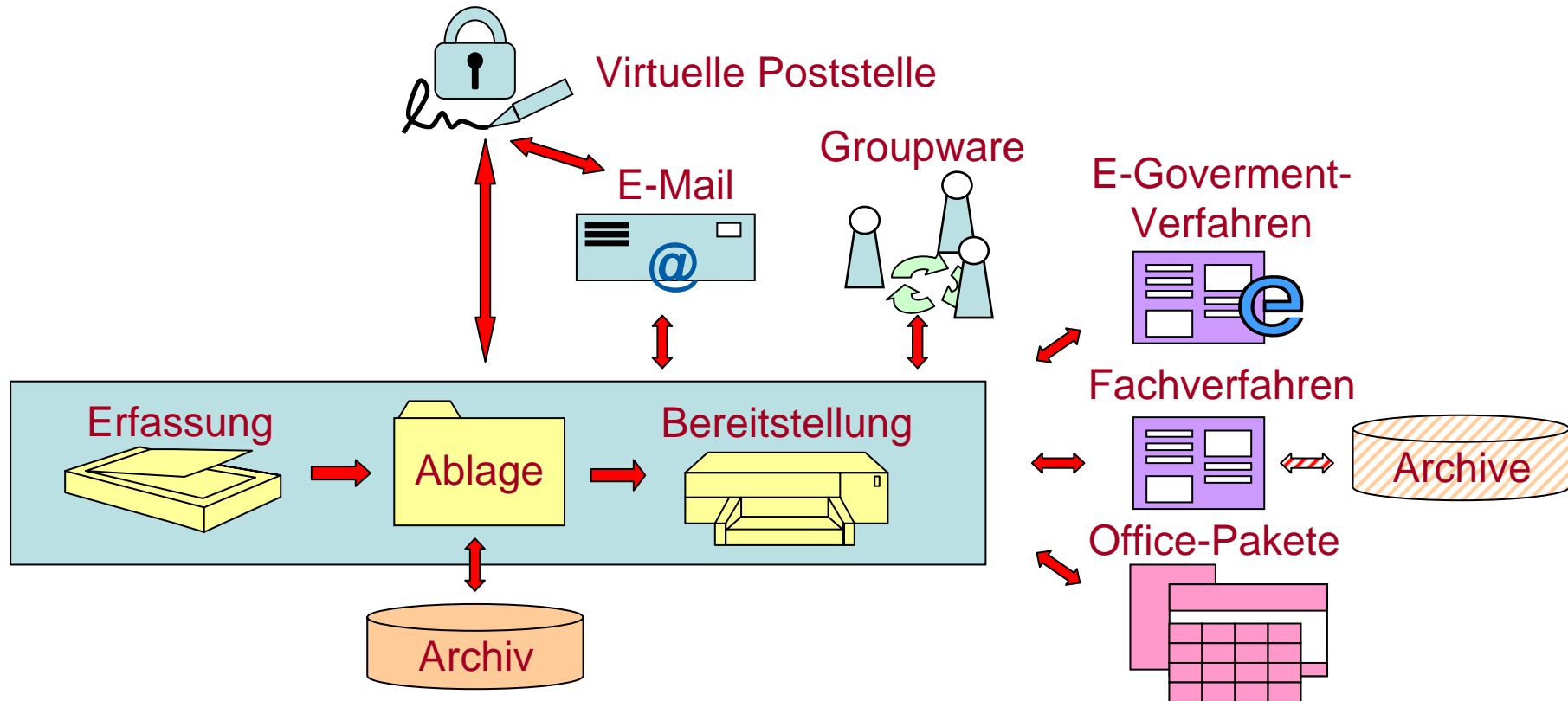


- Weiternutzung des vorhandenen Archivs
- Verbessertes Zugriffs auf nichtarchivierte Informationen (auch aus Fachverfahren)
- Ggf. Fachverfahrensarchive ablösen
- Elektronischer Aktenaustausch



Modulbasierte Servicearchitektur

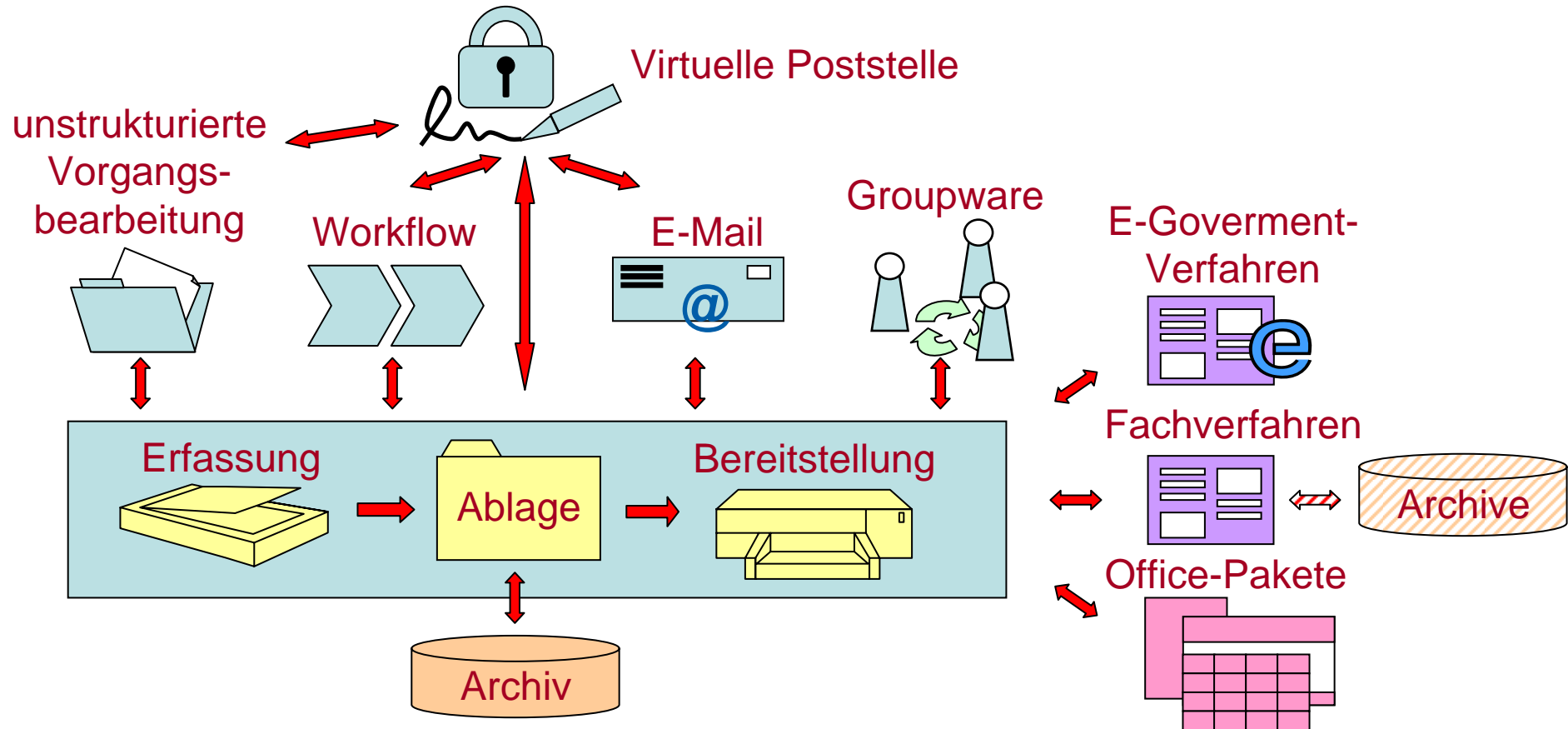
Ausgangsszenario II: elektronische Ablage





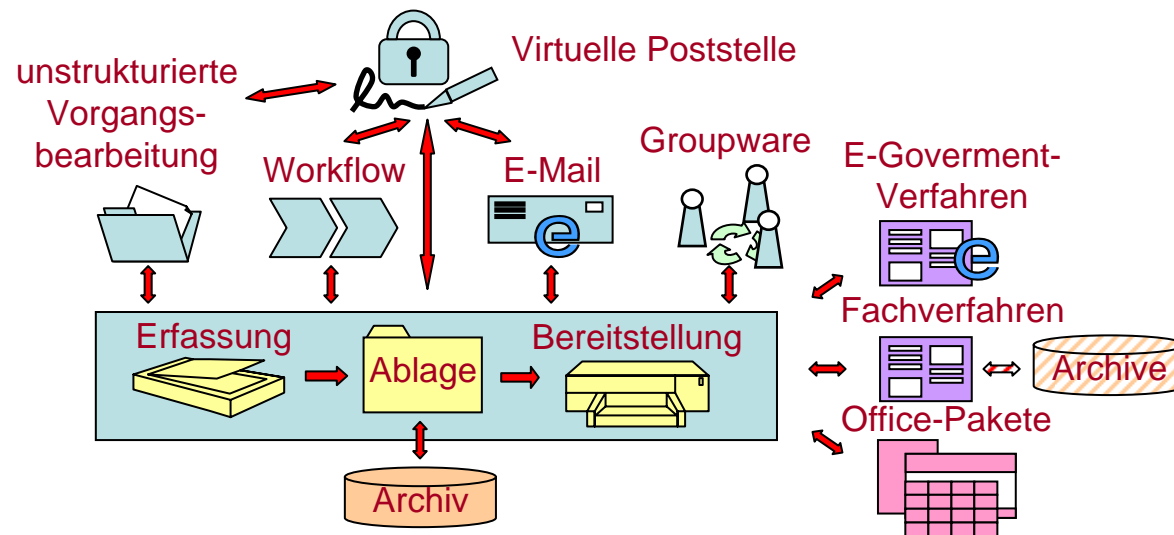
Modulbasierte Servicearchitektur

Zielszenario II: Vorgangsbearbeitung & Workflow





Modulbasierte Servicearchitektur Zielszenario II: Nutzen



- Weiternutzung des vorhandenen DMS
- Nutzung von Workflowfunktionalität & Referenzprozessen
- Medienbruchfreie IT-gestützte Vorgangsbearbeitung

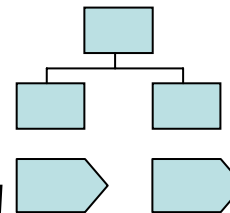
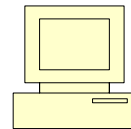


Modulbasierte Servicearchitektur Einführung

Erfolgsfaktor für Nutzen und Akzeptanz:
ganzheitliche Gestaltung von

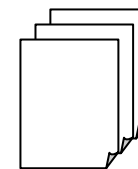
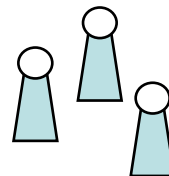
Informationstechnik

Infrastruktur
Anwendungen



Organisation

Aufgaben
Prozesse



Information

Dokumente
Vorgänge, Akten

sk2

puzzle bresser nicht

kaiser; 15.01.2007



Modulbasierte Servicearchitektur Referenzmodelle

- **Ziel:** organisatorischen Einführungsaufwand bei ähnlich gelagerten Einführungsprojekten verringern
- **Vorgehen** im Einführungsprojekt
z.B. zur Einführung einzelner Module
- **Organisatorische Gestaltung**
z.B. Musterdienstanweisungen, Musterstellenbeschreibungen, ...
- **Prozessmodelle**
z.B. zum papiergebundenen und elektronischen Postein- und -ausgang, zu Fachverfahren, ...



Modulbasierte Servicearchitektur Fazit

- **DOMEA-zertifizierte Vorgangsbearbeitungssysteme + Virtuelle Poststelle**
 - Klassische Lösung für die interne & externe Verwaltungsvernetzung
- **Nutzung einzelner Module einer Servicearchitektur**
 - Weiternutzung vorhandener eigener IT-Infrastruktur
 - Nutzung zentral betriebener Module
 - Bessere Anpassung an die eigenen Ziele



Verwaltungsvernetzung
durch modulbasierte
Servicearchitektur



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

ITOB GmbH IT- und Organisationsberatung

Dr. Siegfried Kaiser

Am Wingertsberg 14a

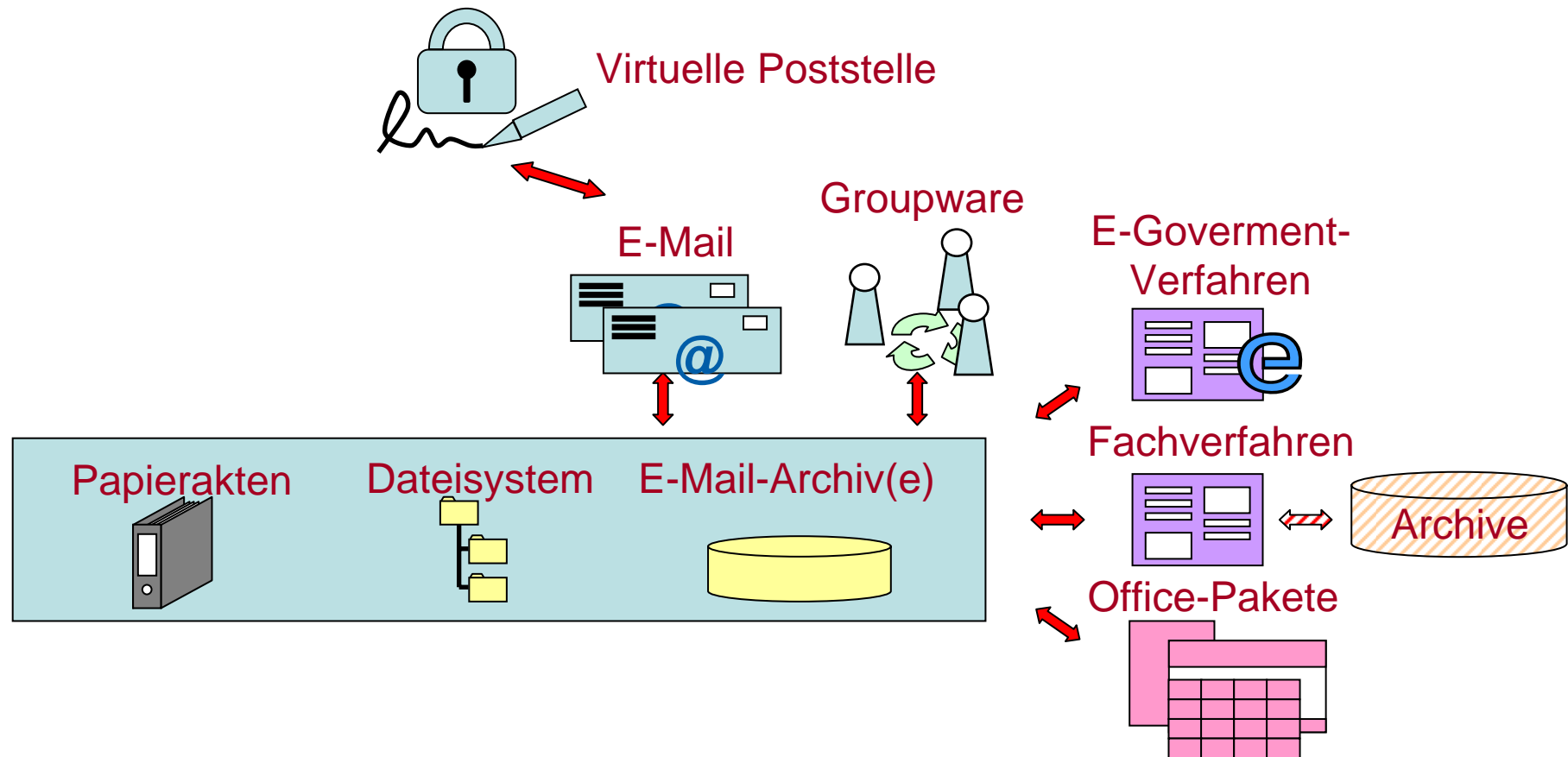
56729 Ettringen

kaiser@itob.de

www.itob.de



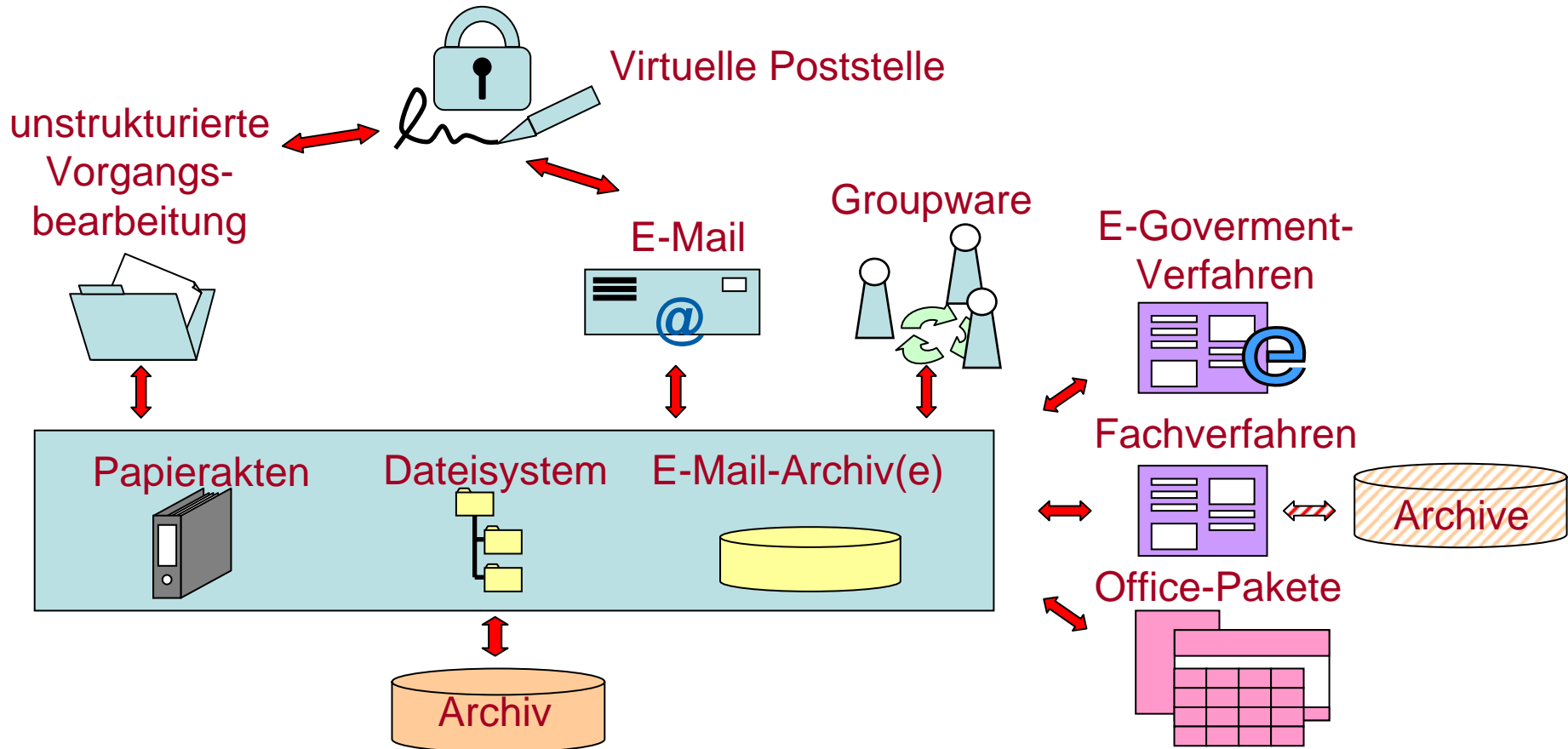
Modulbasierte Servicearchitektur Ausgangsszenario: Papierarchiv





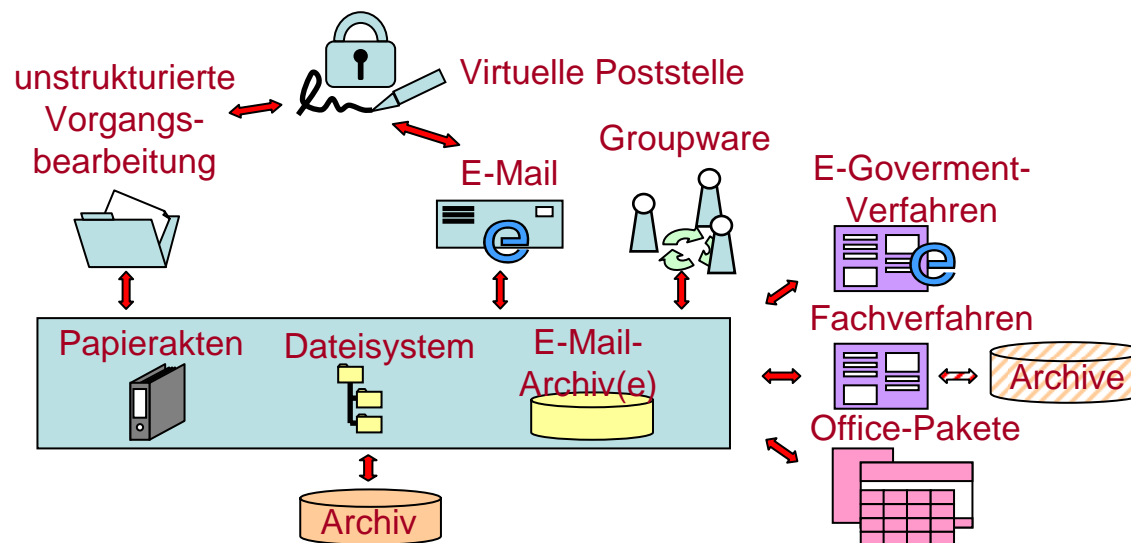
Modulbasierte Servicearchitektur

Zielszenario: Vorgangsbearbeitung & Archiv





Modulbasierte Servicearchitektur Zielszenario: Nutzen



- (Vorgangs-) Bearbeitung mit verbesserter Ergonomie & weniger Medienbrüchen
- zentrales elektronisches Archiv, ggf. Fachverfahrensarchive ablösen
- Verbesserter Zugriff auf archivierte Informationen